SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

DHBW Duale Hochschule Baden-Württemberg

Kick-off Veranstaltung zur Nachhaltigkeitsstrategie der DHBW am 26.07.2022

Orientierung an 17 Sustainable Development Goals
https://sdgs.un.org/goals

DHBW - Nachhaltigkeit: Ziele und Maßnahmen

Biosphäre | **Gesellschaft** | **Wirtschaft** | **Partnerschaften**

Handlungsfelder an der DHBW

Nachhaltigkeit-Ziele

BNE durch neue Studienangebote oder Vertiefungen zB BWL Industrie Vertiefung Nachhaltigkeit

einen ergänzenden Gedanken zum Wirkungsgefüge an der DHBW vor Verhalten- Forschung und -Studienangebote gehört für mich auch noch die Steuerung/ das Management der DHBW im Sinne eines nachhaltigen Einsatzes staatlicher Mittel - das ,meint z.B. effektiver Einsatz von personellen Ressourcen ebenso wie innovative Raumgestaltungen, effiziente Steuerung von Projekten, u.v.a.m. und in diesem Sinne z.B. auch ein weiteres Querschnittsthema- die Digitalisierung - zahlt sehr relevant auf Nachhaltigkeit ein u.a. durch Papiereinsparungen, Wegfall von Reisezeiten u.v.a.m. (Heike Eckert)

Studienangebot: nterdisziplinäre Nano Degrees zur Nachhaltigkeit (Valkama, Landwehr-Zloch, KA)

Papiersparen durch Digitalisierung

CO2-Neutralität (AStA)

Vorbildrolle

Begrünungsoffensive mit der Stadt zusammen vor/rund um die HS-Räumlichkeiten (weniger Stein, mehr Grün - Blumenwiese)

Elektromobilität an der DHBW auf allen Ebenen fördern

Bewerbungsverfahrung: 1. Rund via BBB, 2. Runde mit den Top 1-3 vor Ort

energetisch optimierte Unterbringungen (Günther, Thomas DHBW Präsidium)

Antirassistische Konzepte implementieren - - Critical Whiteness aus globaler Perspektive auf lokales Handeln anwenden (Sauer)

Bildung für nachhaltige Entwicklung sichern durch SDGs in den Modulhandbüchern

Über unsere Studierenden den Unternehmen helfen, ihre Geschäftsmodelle zu decarbonisieren. (N. Biethahn, DHBW HN)

Die DHBW als Ort der Nachhaltigkeitsberatung und -initiierung für die Praxis

Flächen auf dem Campus entsiegeln wo möglich, ggf. Grünflächen anlegen (Bendig/RV)

Klimawandel und Gesundheit thematisieren

Alle Mitglieder der HS bezüglich Nachhaltigkeit "befähigen"

wir leben einen achtsamen, grenzachtenden Umgang (Teubert, Anja VS bzw. S)

DHBW-Standorte als Veranstaltungsorte für regionale Nachhaltigkeitsforen nutzen. DHBW moderiert dann beispielsweise Veranstaltungen unterschiedlicher Branchen, Organisationen, etc. Nachhaltigkeit in die Regionen tragen und weiterentwickeln, (Hilbert, DHBW Mannheim)

Eine nachhaltige Strategie des Informationsflusses in/über/unter/durch die verschiedenen Strukturen und Ebenen der Hochschule entwickeln. (Mehr Einheitlichkeit, Zeitersparnis, Nachhaltigkeit, Kommunikation) (Hengst, Stgt)

Nachhaltigkeit ganzheitlich denken --> Inter- und Transdisziplinarität in Lehre und Forschung fördern (z.B. interdisziplinäre Studiengänge, Nutzung der Expertise der dualen Partner) (Kira Schumacher, DHBW Mannheim)

Nachhaltigkeit sichtbar machen

Demokratie der Organismen - Speziessinnus auflösen
https://organismendemokratie.org/uebersicht/
(Sauer)

Potenziale der digitalen Lehre deutlich besser nutzen: Präsenzhochschule klar, aber bitte auch hybride Formate nicht nur "zulassen", sondern klar fördern und fordern
--> Ökologie: reduziert Fahrten, Raumbedarf, etc.
--> Soziales: ermöglicht viel mehr Studis und Dozierenden eine Teilnahme (z.B. Krankheit, Mutterschutz, Entfernung etc.) (Matthias Mohr, Stuttgart, BWL-DLM)

(E-)Biker unterstützen: Parkplätze (sicher), Ladesäulen (Matthias Mohr, Stuttgart, BWL-DLM)

Müller/Horb Angebote im Studium Generale: Nachhaltigkeitsthemen (z.B. CO2-Footprint) als workshop anbieten zur Integration in VL-Reihen

Curriculum: nicht nur separate "Nachhaltigkeitsprofessuren" etablieren, sondern in alle Studiengänge, Module, VL integrieren (Matthias Mohr, Stuttgart, BWL-DLM)

Bepreisung CO2; CO2-Verbräuche von allen Maßnahmen werden in der Kostenrechnung in SAP erfasst und mit einem Verrechnungspreis berücksichtigt. (A. Pfannenschwarz, KA)

Soziale "Bildung" in Studiengänge/Fortbildungen für Mitarbeitende integrieren: Gewaltfreie Kommunikation, Konfliktmanagement in allen Bereichen

Den Sozialen Faktor der Nachhaltigkeit mitbedenken und lebenswelttich auf organisations-, Mitarbeitenden- und Studierendenebene einbringen (Fechtel, VS)

Shared-Desk-Konzept

Klimaneutralität erreicht!

Nachhaltige Website

Fleischlose Tage in Mensen, Vegetarische und Vegane Gerichte günstiger anbieten als Fleisch

Patriarchale kapitalistische Strukturen auflösen - Strukturelle Gewalt an Hochschulen auflösen - neue Care-Verhältnisse integrieren (Sauer)

Studierende zum komplexen Denken ausbilden, weniger Auswendig lernen

Konsolidierung aller Standort-Rechenzentren in zwei energieoptimierte Schwerpunktrechenzentren (Schwede, MA)

In jedem (!) Studiengang sollte das Curriculum um das Thema Nachhaltigkeit ergänzt werden. (Annette Herzog)

Aufklärung zum Thema Ernährung

Sicherstellung von Transparenz zu Aktivitäten um Synergien optimal zu nutzen und Doppelarbeit zu vermeiden (Heike Eckert)

Müller/Horb bei allen Maßnahmen bedenken: Einbeziehung der Betroffenen: Bsp.: Umfrage unter den Studierenden zu erforderlicher Temperatur in den Lehrräumen

veganes Essen in der Mensa (ST)

Wir arbeiten nahezu papierlos (Ganser LÖ)

Nachhaltigkeit nicht als Verzicht kommunizieren, sondern als Mehrwert (Hutter)

Keine unnötigen Reisen / Anfahrten zu Sitzungen. Digitale Formate per Default nutzen.... so wie in dieser Sitzung!

SDGs als Leitlinie/ Strategie

innovative Raumkonzepte - Desksharing

Zusammenarbeit mit Dualen Partnern in der Forschung zu Nachhaltigkeit in den Vordergrund stellen um Forschungsergebnisse schnell in die Praxis umzusetzen (VE)

prozessförderliche Strukturen an der Hochschule schaffen - agil arbeiten - weg von den Silos (Abteilungen) (Heike Eckert)

Integration im Rahmenstudienplan - Wahlfächer "Personalisierte Ernährung" CKlug/HN

E-Fahrzeuge, keine Hybride, als Dienstwagen um den Kolleg*innen das Nutzengefühl von E-Fahrzeugen zu geben. ((Niels Biethahn, HN)

Temperaturabsenkung in öffentlichen Gebäuden ernst nehmen und dann nicht mit Heizlüftern nach"bessern"

Ökologische Beschaffer vorziehen; z.B. http://www.memo.de

wenn Kosten für Maßnahmen kommuniziert werden, entsprechend mit kommunizieren, welche Kosten es hätte, die Maßnahme nicht umzusetzen (analog zur Idee, dass Klimaschutzmaßnahmen zwar Geld kosten, aber die Nicht-Umsetzung der Maßnahmen in der Folge ungleich viel mehr Geld kosten würde)

Alle Erstsemester sollten zum Studienstart eine Vorlesung erhalten, wie sich die DHBW nachhaltig engagiert und was sie als Studis dazu beitragen können! (Sabine Vogt, DHBW HN)

Alle Erstsemester sollten zum Studienstart eine Kaffeebecher To Go erhalten! (Sabine Vogt, DHBW Heilbronn)

Im Gesundheitsmanagement Nachhaltigkeitsthemen aufnehmen (ST)

JobRad für Mitarbeiter

Solaranlagen über Parkplätze (MA)

Digitalisierung von VW-Prozessen, insbesondere mit viel Papierverbrauch (Ga, MA)

Hinreichend akzeptale überdachte Fahrradständer einrichten

vegetarisches Speisenangebot (MA)

Akzeptanz für Online-Formate an der DHBW erhöhen! Es gibt zu viele Widerstände.

Curriculum und Forschung: Interdisziplinarität als Chance: Technik und Wirtschaft gemeinsam!

Transformation der Wirtschaft: Klimawirkungen, Messung, Finanzierung der Transformation (Christiane Weiland, KA)

Bücherregale im Flur für die Studierende zur Verfügung stellen

Müllrtrennung, Reduktion Plastikmüll (MA)

Vegane Speisenangebot

Fassadenbegrünung mit Kletterpflanzen usw.

keine Fleischprodukte in den Mensen

bei Veranstaltungen auch kleine (teurere) Flaschen anbieten

vorrangig vegetarisches / veganes Essensangebot

CO2 freie Energieversorgung der DHBW Gebäude (Strom, Mobilität und Wärme) Solarenergie für Eigenstromverbrauch und Lademanagement-Regelung über Elektrofahrzeuge als Puffer für überschüssigen Solarstrom (Heinrich Braun)

Wir schaffen ein Bewußtsein und eine Kultur für Nachhaltigkeit (Ganser LÖ)

über Sinn und Unsinn mancher Aktionen (Beschaffungen, Veranstaltungen etc.) nachdenken, auch über Dinge welche schon "immer so waren" -> Sinndiät bzw. Dinge neu denken

Digitale Lehrformate fördern, damit weniger Energie verbraucht wird und auch Zeit bei Anfahrt gespart wird (Doz. + Studierende)

Weniger entfristete Verträge, vor allem in Bereichen, die langfristig benötigt werden. / Binden von guten Fachkräften, da sonst viel Wissen verloren geht. (J. Barisic, Ma)

Bei allen Maßnahmen sollte bedacht werden, dass diese die Mitarbeiter*innen an der DHBW nicht noch mehr belasten, denn viele sind schon "am Anschlag". Annette Herzog (DHBW Stg.)

Aufklärung darüber, dass auch unsere digitale Nutzung ressourcen verbraucht (Serverkapazitäten etc.) und zB auch digitale Nutzung (Videostreaming etc.) auch mit bedacht getan werden sollten.

Digitalisierung des Sekretariats, somit keine Kopie von Lehrverträge, SNBs etc gestellt werrden müssen

Fassadenbegrünung. (Wolfgang Nießen)

Fuhrpark: KEINE sukzessive Umstellung auf E-Autos, außer bei Neuanschaffungen

Intelligente Außenbeleuchtung / Stop mit der LICHTverschmutzung!!
Hier besteht auch dringend Handlungsbedarf bzw. die entsprechende Infrastruktur muss umgerüstet werden. Keine Dauerbeleuchtung! Licht soll nur dort und dann leuchten, wenn es tatsächlich benötigt wird. Innen oder außen. Die Folgen der Lichtverschmutzung sind desaströs und werden kaum in der Öffentlichkeit diskutiert. Umfangreiche Infos über Folgen und Lösungen auf https://www.paten-der-nacht.de/folgen-l...

durchgeführte Studien- und Bachelorarbeiten (im Studiengang Maschinenbau der Studienakademie Mannheim):
- Vergleich Umweltbianz Online- und Präsenzunterricht
- produktbezogene CO2-Bilanz in der Industrie (DHBW- Studierende als Innovationsgeber)
Prof. Dr. Markus VOß,. MA

Energiemanagement-System implementieren um nicht nur den Status Quo zu erfassen, sondern auch Tarifsimulationen durchzuführen, Kostcenter-Allokationen durchzuführen und so Best-Practise-Sharing über die 100 Gebäude der DHBW zu ermöglichen. Es gibt Tools dazu, gerne mich kontaktieren: krause.felix@siemens.com

Nachhaltigkeit-Maßnahmen

offene Kommunikation der Ergebnisse gegenüber Stakeholdern wie Politik, Unternehmensvertretern (N. Biethahn, HN)

Stromsparen im IT-Bereich (Kuhn, MGH)

Solarzellen auf den Dächern

Ladesäulen für Elektroautos

Regionales Essen an der Mensa

Arbeitskreise zu Nachhaltigkeitsthemen für Duale Partner - Anja Kern

Wärmepumpen

Prinzip des Nudging nutzen innerhalb der Gebäude/ Gelände

Zusätzliche Bildungsangebote zu NH für Studierende, z.B. über Schlüsselkompetenzen oder Begleitstudium (Kira Schumacher, DHBW Mannheim)

JobRad unbedingt auch für Tarifangestellte! -> positiver Anreiz (Pöss, STGT)

Jobrad

Handlungsfeld: Forschung

Handlungsfeld: Lehre einschl. Labore

Müllrtrennung umsetzen. Mit Biomüll (Kompost) könnten die Grünflächen (Nutzpflanzen und insektenfreundliche Pflanzen) gedüngt werden.

Sofort wirksam; Recyclingpapier verwenden für alles

Beschaftung Campus mit Bäumen

Mobilität: Jobrad auch für Tarifbeschäftigte (DHBW LÖ)

Landes eigene Gebäude: Prüfung energetischer Zustand durch Vermögen und Bau Ämter; Ergraben notwendiger Maßnahmen Problen Hoher Anmietequote, wenig Einflussmöglichkeiten des Landes auf Mieter, Kaum Sanierungen (Thomas Günther, DHBW Präsidium)

Vorschlag: Erarbeitung einer (einfachen) Methode zur Ermittlung des CO2-Abdrucks eines DHBW-Studiums, nutzbar für Studierende und Firmen und uns. Dies als Ausgangspunkt für Optimierungen. (A. Pfannenschwarz, DHBW KA / UN)

neue, dichte Fenster

Müller/Horb "Abschluss-Projekte für Abschluss-Jahrgänge": Baden im Neckar oder Einsetzen Fische oder Pflanzen Bäume oder oder oder

Müller/Horb Gestaltung der Eingangsbereiche der Standorte zum Thema "Bekenntnis zur Nachhaltigkeit"

Standardsuchmaschine auf Ecosia einstellen

Optimale Lehr-/Lernumgebung bzw. Büros
- Heizungsabgleich vor dem Winter
- Fenster prüfen
- MA + Studis sensibilisieren, Fenster zu/Licht aus (bis wir ein Steuerungssystem haben) ;-)
- Digitaler Stundenplan (Anjulie jäger)

Gesundheit, Ernährung, Public Health und Digitalisierung - CKlug/HN

Müller/Horb gezielte Förderung von Tablets zur Entwicklung papierfreier Vorlesungen

Familienfreundliche Arbeitsmodelle und Förderung von Frauen in Professuren

Bessere Anbindung der Hochschulen im ländlichen Raum an öffentlichen Nahverkehr/Bahn- Anja Kern

Warmwasser in den Toiletten (Waschbecken) ist unnötig

Mülltrennung (Hentze, S)

Nachhaltige Büromaterialen ohne konventionelle Alternative nutzen

unterstützende Bildungsmaßnahmen (ZHL/PF)

vegane Angebote regional und saisonal in der Kantine

Müller/Horb Bienenstöcke für Studierende- erfahrene Imker betreuen interessierte Studierende

Strom sparen: Lichter aus, wenn Raum leer ist (Hentze, Stgt)

Müller/Horb Studienarbeiten vergeben um die Studierenden einzubeziehen

Müller/Horb Integration von Stadt/Unternehmen/DH-Studenten

Digitale Möglichkeiten in sozialen Kontexten nutzen

BW - Semsterticket für Studierende (in z.B. Hessen ist das Standard)!

Achtsamkeit bei Mitarbeitern und Studierenden z.B.. durch MBSR-Kurse fördern (Burn-out Prävention und Selbstreflexion)

Fahrradstellplätze erweitern, Alternativen zum Individualverkehr fördern (Bendig/RV)

Kompetenzen an der DHBW nutzen: Studierende, die entsprechendes Know How haben, am Umsetzung beteiligen, ggf. auch falls möglich im Rahmen der Lehrveranstaltungen

Plattform für Mitfahrgelegenheiten (Mitarbeitende, Studierende, Lehrende)

Müller/Horb Integration ALLER Menschen mit Behinderung junge Mütter/Väter Leistungssportler

Besonnener Umgang mit Papiermarkting (Hochglanzpostkarten, Flyer, Broschüren) (Hengst, Stgt)

Solaranlagen oder kl. Windkraftanlagen auf die Dächer

Mülleimer für grünen Punkt; Müllrtrennung im Wagen des Putzdienstes (nicht alles in einen großen Sack!)

Begrünung der Dächer -> Erhöhung der Biodiversität

Diversität bitte nicht nur hinsichtlich Geschlechterparität definieren. Echte Diversität fördern!

Kontaktflächen behalten! (,und nicht den ganzen Raum!)

Intelligentes Energiemanagement

tierprodukt sfreie Ernährung (AStA)

überdachte Fahrradabstellplätze, um (Lasten-)Räder vor Wind und Wetter zu schützen (Pöss, STGT)

Studierenden/Mitarbeitenden z.B: in einem "Aktionsmonat alternative Fortbewegung" anbieten, zu geringen Kosten zB ein E-Bike zu testen für vier Wochen oder ein vierwöjiges Nahverkehrsticket, um die Schwelle zu senken, das mal auszuprobieren (Bendig/RV)

Digitalisierung von bisher gedruckten Studienarbeiten

Nutzung biologisch abbaubarer / reycelter Kunststoffe (Spritzguss, 3D-Druck)

Shared Offices; mehr Teilearbeit und damit weniger Wege / weniger Räume

Mülltrennung

gemeinsame Büronutzung, Clean desk, weniger Räume, weniger Energie

Mülltrennung in Büros

Prüfungsordnung bzgl. der Abgabe von Projekt- und Bachelorarbeiten ändern. --> Prüfungssichere Abgabe über Moodle ermöglichen (keine CDs) --> nur eine gedruckte Version verlangen

Grundsätzliche Bereitschaft zur eigenen Verhaltensänderung - ein Beispiel: Zwei Bildschirme an einem Arbeitsplatz ? Wir reinnern unsere Bequemlichkeit/ unseren selbstverständlichen Luxus zu hinterfragen, und dies in unseren Bildungseinrichtungen auch zu transportieren.

Archivierung von schriftlichen Studierendenarbeiten in digitaler Form statt Papier (Hengst, Stgt)

App-Telefon am Bildschirm Nutzung - Abschaffung von Telefongeräten DHBW LÖ

Bewegungsmelder zur Reduzierung von Lichtenergie

Implementieren eines Handlungskonzepts für einen grenzachtenden, achtsamen Umgang: Strukturen, Lehre, Praxis (Teubert, A. VS; S)

Trinkwasserspender in allen Gebäuden

mehr Grünflächen bzw. Grünflächen besser nutzen (Bienen/Insekten freundlich)

regelm. Baumpflanzaktionen

Einbeziehung unserer Studierenden in stud. Projekten zur Nachhaltigkeit (Studienarbeiten, Seminare) mit 'Belohungsaspekten'

Mit "Naturzug" belüften und heizen. (Hausmeister entsprechend ausbilden) (MOS)

Einbeziehen unserer Dualen Partner in gemeinsamen Projekten

Mobilitätshubs vor Ort (E-Roller, E-Bikes, Lastenräder, Sharing-Apps) (N.Biethahn, HN)

CO2 Fußabdruck in Erfahrung bingen

Aufklärung zum Thema Ernährung

Weniger Prozesse ('Genehmigungen'), mehr Selbstverantwortung, vor allem bei Nachhaltigkeits-aktivitäten

Cleanup-Aktionen durchführen, viell. in Kooperation (+Vortrag) mit örtlichen Cleanup-Vereinen; https://cleanupnetwork.org/organisation, (Pöss, STGT)

Grünanlagen generell: (Aus Erfahrung kann ich nur von Mannh. reden.): Es muss sich grundlegend was ändern!!! Weg von den (leider) üblichen, ökologisch wertlosen Zierpflanzen. Die Flächen auf dem Parkplatz z.B. sind eine Katastrophe. Von gebietsfremden Pflanzenarten hat kein Insekt was. Auch sind von diesen Zierbeeten die Ökosystemdienstleistungen deutlich geringer als die von natürlichen pflanzengesellschaften. Daher sollten alle Grünanlagen weitestgehend sukzessive umgestaltet werden. Bis auf wenige Ausnahmen Bepflanzungen mit ausschließlich heimischen, für die jeweilige Region als gebietseigene Arten geltende Pflanzenarten, orientiert an natürlichen Pflanzengesellaschaften. Dies hat auch den Vorteil, dass diese Art der Bepflanzung nicht pflegeintensiv ist. Dies wiederum spart Co2 und Geld. Auf Wunsch kann ich Genaueres erklären oder auch vor ort zeigen. (M. Schrade, MA)

Implementieren eines Handlungskonzepts für einen grenzachtenden, achtsamen Umgang: Strukturen, Lehre, Praxis (Teubert, A. VS; S)

Ausstattung aller geeigneter Dachflächen mit Photovoltaikanlagen

Arbeitsplatz-Sharing (ST)

Klimaneutrale Taschen ausgeben (Verkauf, Verleih oder Geschenk z.B. Erstsemesterpaket)(MOS)

nachhaltiges Gebäude- und Büromanagement (Papier, Heizung, Beamer regulieren) und Abfallmanagement (M. Ebinger Stuttgart) curriculare Verankerung

Digitalisierung von Prozessen (Ganser LÖ)

E-Ladesäulen für Mitarbeiter und Studierende (Kira Schumacher, Mannheim)

Plastik einsparen durch Verwendung fester Seifen/Seifenmühlen "wie früher" (Pöss, STGT)

Müller/Horb Angebot von Experten-Workshops zu verschiedensten NH-Themen (für MA, Dozenten ...)

Müller/Horb Schulung der StuV zu NHKT wegen Erstsemester-Paket

Vernetzungsformaten im virtuellen Raum (ZHL/PF)

Mehr vegane und vegetarische Angebote in der Kantine, regional und saisonal

Studentische Unternehmensberatung mit Fokus Nachhaltigkeit für DP (Hutter)

Endlich StuPrO ändern und digitale Abgabe von Arbeiten ermöglichen (Papier mit Plastikdeckblatt)

papierloses Büro und paperlose Seminare (ZHL/PF)

mehr Homeoffice und shared Workingspaces

Wasserspender (gibt's in Stuttgart, spart viele, viele Plastikflaschen)

Informationsplakate/ Broschüre für Energiesparen (ggf. Digital)

GUTE Anreizsysteme, Belohnungen für Verhaltensänderung,schaffen.

Gebäude mit Gleichstrom versorgen. (MOS)

2-Jahres-Befristungen beenden!

Beleuchtung in den Gängen und Räumen reduzieen

Müller/Horb Teilnahme an den Aktionstagen für Nachhaltigkeit durch die Standorte (macht Horb)

Mehrweg- bzw. Zero-Waste-Konzept für Cafeterien/Mensen (z.B. Recup/Rebowl). (Pöss/STGT)

Kostenlose Wasserspender für alle (Hutter)

Recycling / Müllrtrennung (mehr als 2 Tonnen), Sammlung von Glasflaschen

Sustainable Business Model Canvas Maßnahme vhttps://www.sustainablebusinesscanvas.org/

Vergrößerung von Grünflächen

regelm. Müllsammelaktionen

Zahlreiche Hochglanzbroschüren des DHBW-Präsidiums durch pdf ersetzen

Verstärkte Nutzung des ÖPNV durch Studierende, Mitarbeitende der DHBW - Angleichung Vorlesungszeit an Fahrpläne

Forschungsprojekte im Bereich Nachhaltigkeit fördern

Schon geschehen: Einführung eines neuen Moduls "Nachhaltigkeitsmanagement" (100 Std.) in der StR BWL-DCM in MA (Hennig, SGL MA)

Mitwirkung an Forschungsprojekten wie z.B. zur Veränderung der Mobilität (N.Biethahn, HN)

Dienstreisen auf das Minimum reduzieren, nur ÖVPN fördern, weiterhin mobiles Arbeiten und Sitzungen über Teams, etc.

"grünes" Studium Generale: Studis in versch. Bereichen befähigen, z.B. Urban Gardening, Fahrradreparatur, Wildkräuterkunde --> Studis zu Botschafter*innen eines nachhaltigen Lebensstils machen. (Pöss, STGT)

Bei Studiengängen Nachhaltigkeit in jeden Studiengang intgrieren, auch Austausch ermöglichen: In Studiengang xyist Nachhaltigkeit in den Bereichen yz Thema, in Studiengang abc im bereich DEF (evtl auch über Studium Generale), damit Studierende und auch Lehrende Einblicke in Nachhaltigkeit in verschiedenen Bereichen erhalten.

Vor jeder Neuanschaffung sollte geprüft werden,ob diese wirklich absolut erforderlich ist. Gegenstande möglichst lange nutzen. Reparatur vor Neukauf! Produkte selbst sollten nachhaltig und möglichst plastikfrei produziert sein. Für Verbrauchsmaterial in regelmäßigen Abständen prüfen, ob es nachhaltigere Alternativen gibt.

Studiengangsentwicklung - Studienbereich Wirtschaft: - Sustainable Management (Start 2023) - Agrarwirtschaft Start 2023 (mit starkem Fokus auf Nachhaltigkeit) - weitere Schwerpunkte und Module in Diskussion für die Re-Akkreditierung 2026 [Notiz von G. Hopf - GF Fachkommission Wirtschaft]

Müller/Horb fairtrade Kantinen

Wärmekapazitäten zum Heizen und Kühlen verwenden. (Umschichtungen via Luftführungen) (MOS)

Jalousien als Thermookollektoren nutzen. (MOS)

Papiertücherd urch Stofftaschentücher ersetzen

Jukka Valkama
Jul 28, 2022 at 10:42 AM
Papiertaschentücher sind oftmals höher als Stofftaschentücher.

Meteorologische Grundlagen vermitteln! (MOS)

beim Einkauf auf Reparierfähigkeit achten! (MOS)

DHBW ist autofahrerfreundlich und ÖPNV-unfreundlich. Viele teure kostenlose Parkplätze für Autofahrer, aber nur 25 € für ÖPNV-Nutzer

Elektro-Ladestellen auf den Parkplätzen

Kein Einweg-Geschirr, -Becher, -Besteck in der Mensa

weniger Drucker in den eizelnen Büros

Stärkere Vernetzung mit Praxiseinrichtungen und nutzen dieser Ressource (Vanessa Fechtel, VS)

Büros voll besetzen bzw gemeinsame Arbeitstage vereinbaren um im Winter intelligent zu heizen

Nur eine Papierversion für Projekt- und Bachelorarbeiten.

Performance Measurement System zur Erfassung von Nutzen von Maßnahmen für die Senkung von CO2, dadurch sollte eine Optimierung des CO2-Reduzierungsziel im Verhältnis zu Kosten möglich sein. (N.Biethahn, HN)

Bei Ausschreibungen von insb. Putz- und Sicherheitsdienst: Nicht rein nach Preis, sondern auch nach z.B. Qualität, Tarifbezahlung und realitischer Zielvorgaben X Büros + Stunde)
Schließer (Lörrach)

Sensibilisierung MA für Nachhaltigkeit und Maßnahmen (Kuhn, MGH)

mehr digitale (Chat-)Tools statt Mails, mit denen riesige Anhänge ständig hin und her geschickt werden

Frauenförderung weiterhin ernsthaft verfolgen

Alte, zugige Fenster austauschen, z.B. Herdweg 20, Stuttgart

Konzepte für Desk Sharing umsetzen, spart anreise, spart Strom und Gas

Foodsharing Projekte der Studierenden unterstützen

ÖPNV-Anbindung verbessern (kommunalpolitisch Druck machen)

Digitale Lehre führt zu weniger Anfahrten der Studierenden

Kippschalter zur Standby Vermeidung

Fahrgemeinschaften

Bei Beschaffungsanträgen nicht den billigsten nehmen müssen!

Leitfaden / Checkliste für Studierende und Mitarbeiter*innen mit Tipps zum ökologischen Studien- / Arbeitsalltag; z. B. Videocalls ohne Videos zum Energiesparen, Licht aus, 1 Veggietag pro Woche, ...

Papierloses Büro!

INDIS: die neuen Challenges des Zyklus 2022/23 für interdisziplinäre Studierenden-Teams zu SDG 3, 4, 9, 10, 11, 12
http://www.dhbw.de/indis

Betriebliche Schließzeiten z.B. über Weihnachten (1-2 Wochen)

öffentlich wirksame Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit an unserer HS, veranstaltet mit dualen Partnern, Studierenden und MA, z.B. Bäume pflanzen, Bienenhäuser auf dem Dach der HS-Gebäuden, Urban Gardening (ST)

Kommunikation anpassen: Statt Verzicht/Einschränkungen zu kommunizieren, Gewinn/langfristigen Nutzen betonen.

Weiterbildung an CAS zur Nachhaltigkeit (Nano-Degree) Modulinhalte z.B. aus dem Studiengang Sustainable Science and Technology (Landwehr-Zloch / Valkama)

Das Fahrraddfahren zur Arbeitsstelle fördern, durch Förderung der Beschaffung von Fahrrädern

Konsequente Umstellung der Nahrungsangebote der Mensa: 1. BIO, BIO, BIO. 2. möglichst regional. 3. Hoher Anteil frisch zubereitet/kein Convenience bzw Tiefkühl-Food. Konventionelle Produkte sind äußerst klimaschädlich bzw CO2-intensiv und vergiften Menschen, Tiere, Umwelt und am Ende wieder uns.

Bei Bewirtung auf Nachhaltigkeit achten

Studien- und Projektarbeiten mit Fokus Nachhaltigkeit "ausschreiben", ggf. in einen Wettbewerb einbringen (damit die Studierenden motiviert sind) und die Ergebnisse auch nutzen.

Zustimmung: Liebscher / Präsidium

Projekt- und Bachelorarbeiten beidseitig bedruckt, nur in 1 Exemplar oder nur elektronisch verlangen, ohne aufwendige Bindung

in Gremien und Teams (gerade auch Projektgruppen) auf diverse Besetzung achten

Fahrgemeinschaften

Nachhaltige Büroausstattung; nicht zu viel "Einweg"Produkte. Wieder befüllbare Stifte usw. Digitale Notizen. (Stgt)

Erfassung der Ist-Situation in Bezug auf "Energiefresser", um Maßnahmen ableiten zu können (Ganser LÖ)

Stromerzeugung/Warmwasser an den DHBW-Standorten z.B. PV-Anlagen, Windräder, Solarthermie (Ganser LÖ)

Duale Partner mit einbeziehen (z. B. ähnlich des DP-Awards einen Award für nachhaltiges Unternehmen ausschreiben, der von der DHBW verliehen wird. DP können sich darauf bewerben. Bindet Partner, fördert Sichtbarkeit (J.Barisic, Ma)

"Smart-home"-Anwendungen zur Reduktion von Wärme- und Strombedarf der Vorlesungsräume (Austausch Thermostate, automatische Regelung der Raumtemperatur, Sensoren zur Erkennung von offenen Fenstern, ...)

Klimaanlage anpassen: bei 35 grad draußen braucht man im Büro keine 20 Grad und viele sitzen mit Jacke da (CAS)

Unser Projekt Biogasanlage für den Neubau nutzbar machen, nach Erprobung anderen Standorten zugänglich machen (Pöss, STGT)

"Bibliothek der Alltagsgegenstände" (z.B. Schlagbohrer, Fondue-Set etc.) - sharing is caring (PÖSS, STGT)

Dach- und Fassadenbegrünung -->Sorgt für deutliche Verbesserung des Mikroklimas --> Im Sommer muss weniger gekühlt und im Winter weniger geheizt werden --> Spart wiederum Energie und Co2.Zudem wird Erhalt bestimmter Arten unterstützt

Es muss darauf geachtet werden, dass auf Dächern eine ausgewogene/sinnvolle Balance zwischen PV-Anlagen und Begrünung erfolgt.

Denkbar wäre bei geeigneten Dachkonstruktionen auch Anbau von Obst/Gemüse, das wiederum in der Mensa verarbeitet wird.

Regelmäßige Kurse/Workshops/sonst Veranstaltungen für Mitarbeiter/Lehrkräfte/Studenten (gemischt), in denen bestimmte Themen vermittelt werden.

Sammeln/Auffangen von Regenwasser und da verwenden wo nicht unbedingt Trinkwasser benötigt wird (wie Toilettenspülung) In absehbarer Zeit wird Wasser auch in Mitteleuropa ein riesen Thema bzw Mangelware werden. Da sollten wir uns jetzt schon gut vorbereiten.

Und grundsätzlich natürlich sparsam mit Wasser umgehen bzw prüfen, wo Wasser verschwendet wird.

Duale Partner müssen bestimmte, im Vorfeld definierte Nachhaltigkeitskriterien erfüllen. Ansonsten keine Zulassung

KEIN flächendeckendes W-Lan in allen Gebäuden! Egal wo man sich befindet, ist man einer Dauerbestrahlung ausgesetzt, ob man will, oder nicht. Es muss auch W-Lan-freie Zonen geben. Und beide Bereiche sollten gekennzeichnet sein. Zumal wird hier auch Energie verschwendet, das die Access-Points in jedem (Klausur)-Raum permanent rund um die Uhr laufen. Die meiste Zeit das Jahr über, wird es nicht benötigt. Aus meiner Sicht ist dieses immer &überall W-Lan kein Fortschritt!

Energie (Strom, Wärme) dezentral erzeugen. Nutzung von Flächen auf dem Campus für PV-anlagen und kleine Windkraftanlagen. Minibiogasanlage, die mit organischen Abfällen betrieben werden. (Wolfgang Nießen)

Weniger Papier: Klausuren, Dozentenabrechnungsformulare (digitaler Prozess?), im Büro zu viel Printexemplare Studienarbeiten im Archiv, die einfach nur weggeworfen werden. Zu viele Flyer und Poster die an die Sekretariate geschickt werden. (Jany, Stgt)

Die digitale Signatur sollte für alle bürokratischen Prozesse akzeptiert werden, es gibt immer noch viel zu viel Papierverschwendung(S)

Lichtschalter mit Bewegungsmeder versehen (Flur, WC),

Mehr Arbeit, um familienfreundlicher zu sein (statt nur ein "Familienzimmer" auf dem Campus) (S)

Hochschuleigene Kinderbetreuung (bis 6 Jahre) für mehr Familienfreundlichkeit und Geschlechtergerechtigkeit (falls möglich sogar gern als Wald- / Wiesenkindergarten, um eine nachhaltig denkende Generation zu begleiten) (J. Barsic, Ma)

Wenn Sanierungs-/Renovierungsarbeiten anstehen, sollten alternative, natürliche Materialen verwendet werden, anstatt der übliche, günstige+giftige Mist. Beispiele: Mineralfarbe anstatt Farbe auf Erdölbasis, gefliete Böden anstatt diese stinkenden Plastik/PVC/Vinyl-Böden. Die Gänge in Mannheim stinken, vor allem im Sommer, zum Himmel und Gott, muss diese giftigen Ausdünstungen einatmen, Tag für Tag.....

Auch weniger Plastik und Standard-Spanplattenmaterial bei Büromöbeln und Co

Auch externe Aktionen wie bspw. Stadtradeln, innerhalb der DHBW bekanntmachen, motivieren und fördern Ulrike Hettich-Wittmann, BfC

Campusflächen selbst begrünen, urban gardening betreiben (Pöss, STGT)

Fassadenbegrünung mit Kletterpflanzen usw.

Bei Beschaffungsanträgen nicht den billigsten nehmen müssen!

Wettbewerbe unter den Studierenden der Studienrichtungen initiieren, um z.B. eine Woche / einen Monat mit dem ÖPNV oder dem Fahrrad an die DHBW zu kommen.

Vanessa Sauter
Jul 26, 2022 at 15:18 AM
Academic Bicycle Challenge im August

Zimmerpflanzen!!
Es ist unlängst nachgewiesen, dass (bestimmte) Zimmerpflanzen die Qualität der Raumluft deutlich verbessern. In erster Linie ist hier die Filterung von (toxischem) Feinstaub und anderen Umweltgiften zu nennen, die uns (im Büro) permanent umgeben.--> Senkung Risiko für Lungenkrebs (Hierzu gibt es US-Studien.)
Des Weiteren wirken sich (grüne)Pflanzen positiv auf die Psyche aus. Es ist nachgewiesen, dass Mitarbeiter effizienter und motivierter arbeiten und weniger krank sind (im Vergleich zu pflanzenlosen Räumen.)

Auch in Vorlesungsräume sollten Pflanzen. Haben mit Sicherheit auch positive Effekte auf die Atmosphäre und den Lernerfolg.

Fuhrpark:
Ich weiß nicht, was geplant ist, aber falls nach und nach der Bestandsfuhrpark gegen E-Autos ausgetauscht werden soll, wäre dies nicht nachhaltig!! Augenwischerei. Bereits in Betrieb befindliche Fahrzeuge (mit Verbrennungsmotor) müssen so lange wie irgendwie möglich genutzt und im Bedarfsfall repariert werden.
E-Autos nur bei zusätzlichen Neuanschaffungen. Und nur dann, wenn zusätzliche Fahrzeuge unbedingt gebraucht werden. (Im Vorfeld genau Alternativen prüfen.)

Mitgliedschaft der DHBW bei UN GCND (UN Global Compact Netzwerk Deutschland)
>> Ernöht interne und externe Sichtbarkeit. Kann Profil und Attraktivität der DHBW stärken. Regelmäßige Berichterstattung unterstreicht die Wichtigkeit für die DHBW. Viele Duale Partner sind auch dort. B